

„Der wirkliche Don Quijote“ – Das abenteuerliche Leben des Miguel de Cervantes. Neuerscheinung im Beck Verlag.

Es ist ein Kampf gegen Windmühlen. Zuallererst gegen jene einer Welt, in der Phantasie keinen Platz mehr hat – haben darf. Doch Don Quijote wehrt sich dagegen. Er will nicht hinnehmen, dass die Welt so viel an Geheimnis und Zauber verloren hat. Und auch so viel an Abenteuer, an Überraschung – ja, Lebenswertem. Warum soll es so etwas nur in Büchern geben? Und so sattelt der Landadelige Alonso Quijano sein Pferd und wird zum fahrenden Ritter wehender Buchseiten, die zur zeitlosen Farbpalette einer grauen, sinnesarmen Welt werden...

Wie Don Quijote die Welt als Ritter eroberte, so war es auch dieser Roman zu Beginn des 17. Jahrhunderts, der den Weg in die Moderne der Literatur wies. Der Autor, Miguel de Cervantes, überlebte den Erfolg seines Werkes nur um ein Jahr. Er stirbt 1616 70jährig und hinterlässt ein einzigartiges wie rätselhaftes Schaffen, das bis heute Kunst und Kultur inspiriert. Doch wer war der Mann hinter dem Werk? Was wissen über sein Leben?

Die neue Biographie im Beck Verlag von Uwe Neumahr „Miguel de Cervantes – Ein wildes Leben“ öffnet die abenteuerliche Lebensgeschichte des Spaniers zwischen Duell, Krieg, Gefangenschaft und Schreibfeder. Es ist in vielem selbst ein Romanstoff und lieferte so sehr authentisch Inspiration. Uwe Neumahr versteht es, das historische Umfeld und die biographischen Entwicklungslinien gut zusammenzuführen und so auch Strukturen und Zusammenhänge des Werkstoffes aufzuzeigen. Das Buch wird so zu einer spannenden historischen Reise in ein Lebensabenteuer, dessen literarische Analogien erstaunlich sind.

Uwe Neumahr „Miguel de Cervantes - Ein wildes Leben“, Beck Verlag 2015

Walter Pobaschnig 5_16

<https://literaturoiddoors.wordpress.com>

<https://literaturoiddoors.wordpress.com/Rezensionen>

SAAT Kirchenzeitung Österreich

